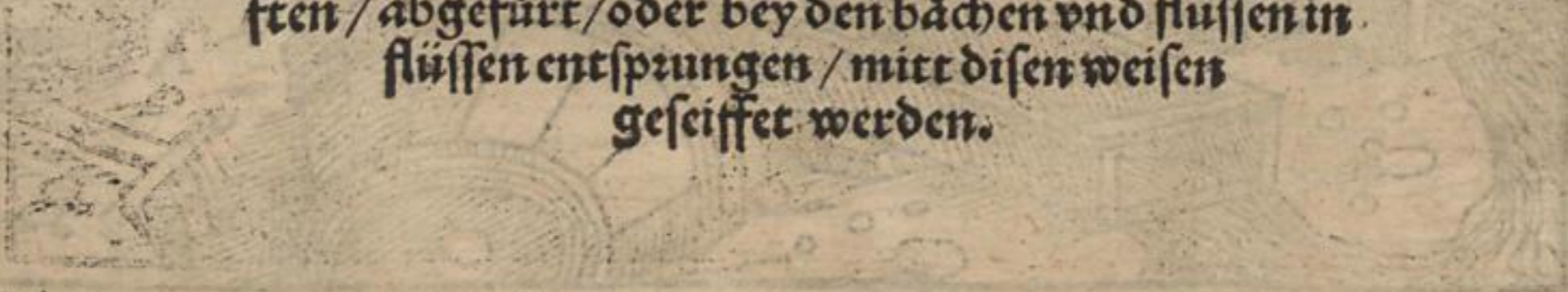


ein gerinne vnderworffen / auß einē baum außgehólet / lāg bey 24 werckschüh / hoch vñ breitt einer spannen / welche gar oft drey brettlin / darein glegt vnder scheiden / welcher eins höher ist dan das ander / aber die truben die darauß fließ sendt / empfahet widerumb der wäschtrög. Aber das werck / wirt zun zeiten vñ der der erden nicht tieffer gfunten / zun zeiten aber so tieff / daß man auch stol len treiben vñnd schächt sincken muß : dise ding werden mitt lauffkarren zñ dem Kasten gefürt / wann sie es nuhn wáschen wollen / sendt sie ein gerinlein / durch welches so viel wassers / als viel zñ wásch vonn nöhten ist / in das eiserne bläch fließt / in welche bald 8 Knab das werck mitt einer eisern schauffel wirffet / vñnd die stücklin zerteilet er hin vñnd wider / mitt der schauffel treibets von einander / als dan so fallt das wasser vñnd sandt durch die löcher des blächs in den Kasten / das aber dick ist / das bleibt in dem bläch übrig / diß wirfft er auch mitt der schauffel in lauffkarren : darzwüschē aber ein anderer Knab / der jün ger ist / der sthoßt den sandt vñnderem bläch mitt einem streichholz / gar nach so breit als der Kaste ist / vñnd treibts in den obersten Kasten / das da leicht ist / das fürt das wasser in das vñnder gerinne / wiewol auch wenig zwitter : dise ar beit thündt die Knaben hart vñnd vhest / so lag biß sie vier lauffkarre / oder so die matery reich von zwitter ist / drey mitt dicken vñnd druben dingen / gfült haben / welche sie hinweg fñrende / vñ hinwerffen : als dan so stoffet der oberst seiffner / so er das brett das vor dem bläch ist hinwegt gnommen hatt / auff welchem der Knab stündt / mit der Kragen den sandt sampt den steinlin oft über sich vñnd nid sich / vñnd auch mitt disem den sandt / welcher so er leichter ist / dan die steinlin / das ober ort ein hatt / nimpt er von jnen / daß sie gsáhen mögen werden / welche so ers mitt der Kragen in das vorder teil des Kasten gezogen hatt / mitt 8 schauf fel vñkert / das auch diß das da leicht ist / herab fließen möge. Bald so es alles zñ saamen ist gehauffet / wirfft er es auß dem Kasten / vñ nymets hinweg. Dise ding dieweil es der oberste seiffner thüt / so treibet der ander Knab darzwüschē mitt der eisernē Kragen den sandt mitt dem zwitter vermēget / welcher auß dē Kasten herab fließend / in dem gerinne gessen ist / vñnd stoffets ins oberst teil der gerinne / welche dieweil sie viel zwitter in sich haltet / wirt es widerumb in das bläch gworffen / gwáschen / aber dises das zñ vñnderst im bodē der gerinne gessen ist / wirt sonderlich so es herauß gworffen ist / gehauffet / vñnd im schlemmgraben ge wáschen / die aber im wáschtrög in dem herdt / der mitt planen bedeckt ist. Dise ganze arbeit die fruchtbar ist / wirt in Somertagen öfterer / nemlich zehen o der eilffmalen getriben. Aber die graupen / welche der oberst seiffner auß dem Kasten wirfft / wirt darnach in dem engen sib gwáschen / zñ letst im dem lauter trog / da dan alles sandt von jnen gscheiden wirt. Ja auch alle werck mit der ab schilffung anderer metallen / sie seyend von den gängen vñnd Klüff ten / abgefürt / oder bey den bächen vñnd flüssen in flüssen entsprungen / mitt disen weisen geseiffet werden.



Der Kast A. Das bläch B. Die gerinne C. Die brettlin D. Der wásch trog E. Das gerinlein F. Die schauffel G. Die Krag H.

Die